Telefon: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]
Mobil: [REDACTED]

An den
Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen
Herrn Richard Borgmann
Borg 2
59348 Lüdinghausen

Kopie per email
an die im Rat
vertretenden Fraktionen
gesendet

Sonntag, den 6. November 2016

Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Borgmann,

gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den entsprechenden Regelungen in der Hauptsatzung der Stadt Lüdinghausen bitte ich Sie, meine nachfolgende Bürgeranregungen auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung eines zuständigen Ausschusses zu setzen:

Der Ausschuß möge beschließen:

- 1. „Die Verwaltung wird beauftragt, mit bzw. über den Betreiber den Lüdinghauser Wertstoffhof baulich so zu ertüchtigen, dass mindestens die Wertstoffmulden für Grünabfälle und Sperrmüll ebenenerdig in abgesenkter Form zu erreichen sind und sie somit für uns Bürger beschickerfreundlich bedient werden können.“*
- 2. „Die Verwaltung wird beauftragt, die Abfallsatzung ist so zu ergänzen, dass Rasenschnitt auch lose am Wertstoffhof gebührenfrei über die Grünabfallmulden entsorgt werden kann.“*

Begründung:

Zu 1.: Die auf dem Wertstoffhof angebotene Möglichkeit seine Abfälle auf kurzem Wege und kurzzeitig zurück in den Wertstoffkreislauf zu geben, ist eine sehr gute und bürgerfreundliche Errungenschaft.

Leider sind insbesondere die Mulden zur Aufnahme der Grünabfälle und des Sperrmülls nicht ebenerdig zu erreichen. Man muss mit seinem Entsorgungsgut eine mehrstufige, mobile Gittertreppenanlage „erklimmen“, um es dann von oben in die Mulde zu werfen. Dieses Unterfangen ist nicht immer einfach und nach meinen Erfahrungen auch nicht gänzlich ungefährlich. Die Abfälle sind in der Regel sperrig und schwer. Sie sind insbesondere von Einzelpersonen nur mit größter Mühe über die „fliegende Gittertreppe“ hoch zur Mulde zu transportieren und man hat dabei oft die Arme für die Treppe nicht frei.

Eine bürgerfreundliche Lösung ist eine Anlage, in der die Mulden uns Bürgern bis auf eine baurechtlich üblichen Brüstungshöhe abgesenkt angeboten werden. In einigen Nachbargemeinden ist eine solche Lösung die Regel (u. a. in Havixbeck und demnächst auch in Olfen).

Zu 2.: Für Rasenschnitt ist es nicht vorteilhaft, wenn er bis zu 14 Tagen in der Biotonne gelagert wird. Es wäre eine deutliche Verbesserung, wenn er über den Wertstoffhof in haushaltsüblichen Mengen auch direkt lose in den Grünabfallmulden entsorgt werden kann, ohne ihn in kostenpflichtigen Papiertüten dort ablegen zu müssen. Eine solche lose und kostenfreie Abgabe ist in anderen Wertstoffhöfen (z. B. Selm, Stadtwerke/ Remondis) gängige, bürgernahe Praxis.

Kosten:

Im Zweifel (wenn der Wertstoffhof- Betreiber als Kostenträger ausfällt) sind für beide Anregungen die Kosten über die Festsetzung der Abfallbeseitigungs- Abgabe u. a. langfristig zu kalkulieren.

Mit freundlichem Gruß: